worden, wenn nämlich seine Actien alle auf einen Namen lauten.

Die Kosten der Aufnahme, für die nach der Verloosung auf Actien für Rechnung der Anstalt sich einkaufenden Actionisten, sind von 3 fl bis 10 fl , wenn solche zu den letzten Nummern der Classen gehören, dagegen nach Maassgabe höher, wenn solche den schon zur Hebung gelangten näher stehen.

Actien, welche bereits in Hebung stehen, sind für den Käufer als Leibrente zu betrachten, und werden darnach bezahlt; diese gewähren dem Käufer bey längerem Leben den besten Gewinn, weil die Pensionen und Prämien von Zeit zu Zeit höher steigen, daher dann das eingeschossene Capital immer mehr Zinsen trägt. Man kann sich entweder auf Capitalfuss oder auf Contributionsfuss setzen. Im erstern Falle ist im Plan der Anstalt bestimmt, wie viel ein jeder bey dem Einkauf ein für allemal zu entrichten hat, im andern Falle zahlt man quartaliter für jede Actie 26 fl Beytrag, welcher vor Ablauf des Quartals berichtet werden muss.

Die Auszahlungen der Pensionen und Prämien geschehen immer nach Ablauf des Quartals, und sind dazu allemal die ersten 14 Tage der Monate Januar, April, July und October bestimmt.

Die Administration der Anstalt ist in den Händen von sechs Mitgliedern derselben, welche dieses Geschäft unentgeltlich übernommen haben. Jährlich geht ein Mitglied davon ab, und wird an dessen Stelle von den Interessenten in allgemeiner Versammlung einer aus ihrer Mitte wieder erwählt.

Wer sich bey dieser Anstalt zu interessiren Willens ist, kann zu allen Zeiten auf Actien für Rechnung der Anstalt eintreten.

Das Verwaltungs-Comptoir ist in der grossen Reichenstrasse No. 105, und kann daselbst der

die ausführlicheren Bestimmungen enthaltende Plan unentgeltlich abgefordert werden.

Pharmaceutische Gesellschaft. Die Mehrzahl der hiesigen conditionirenden Apotheker vereinigte sich im Jahre 1818, um sie nach dem Vorbilde einer früher hier bestehenden und in Berlin noch blühenden Gesellschaft zu bilden. Durch das Bestreben des Herrn Dr. Eimücke ist der Gesellschaft bisher eine Unterstützung von Seiten des Gesundheits-Raths geworden; die zur Verminderung der Officinen vereinigten Herren Apotheker haben auch, so wie sie immer alles der Wissenschaft und dem Staate Nützende zu befördern suchen, bis jetzt der Gesellschaft jährliche Geldbeyträge gegeben, und den Mitgliedern der Gesellschaft ausserordentliche Freystunden zugestanden. Für die Versammlungen und Vorlesungen ist ein passendes Local im Stadthause vergönnt worden. Diese und andere wissenschaftliche Unterhaltungen haben am Sonntage, Montage und Freytag, so wie an den Festtagen Statt. Die Gesellschaft sucht auch die vorzüglichsten naturwissenschaftlichen Zeitschriften an, die unter den Mitgliedern circuliren, und es ist der Anfang zu einer pharmaceutischen Bibliothek und zu einer Sammlung getrockneter Pflanzen gemacht.

Pharmaceutische Lehranstalt. Vom Löbl. Gesundheits-Rath ist kürzlich eine solche zum Unterrichte der Lehrlinge und zur Benutzung für die Gehülften, die daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird darin von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer auf drey Jahre bestimmt ist. Die dem Löbl. Gesundheits-Rath gehörigen naturwissenschaftlichen Sammlungen werden dabey benutzt.

Rathhaus, das, ein grosses massives Gebäude mit vielen äusseren Verzierungen. In demselben be-